

BESCHLUSS

des Bundesvorstands der FDP, Berlin, 1. Juli 2024

Fachkräftemangel bei den Heilmittelerbringern verhindern – Zugang und Durchlässigkeit in diesen Berufen erhalten

- Der Zugang zur Ausbildung in den Heilmittelberufen soll auch weiterhin niederschwellig bleiben. Hierzu soll es auch weiterhin möglich sein, dass Interessenten mit mittleren Berufsabschlüssen Heilmittelberufe ohne Zugangshürden ergreifen können. Eine sogenannte „Vollakademisierung“ dieser Berufe lehnen wir ab, damit diese Berufe für alle Schulabgänger offenbleiben. Dort, wo Heilmittelerbringer in Ausbildung keine Ausbildungsvergütung erhalten, schließen wir Regelungslücken, denn vollzeitschulische Ausbildung muss vergütet und frei von Schulgeld sein.
- Lehre und universitäre Forschung müssen für Heilmittelerbringer im Zuge einer „Teilakademisierung“ eigenständig ermöglicht werden. Die Heilmittelerbringer sollen die Möglichkeit haben, über entsprechende weiterführende (Fach-)Hochschulausbildungen im Bereich Lehre und universitäre Forschung tätig zu werden. So kann auch die Ausbildung der benötigten eigenen Nachwuchskräfte organisiert und gefördert werden. Ebenso muss es möglich sein, dass Quereinsteiger mit Qualifikationen aus anderen medizinischen Berufen einen niederschweligen Zugang zu den Heilmittelberufen finden und Ihnen auch eine verkürzte Ausbildung in diesem Bereich ermöglicht wird. Entsprechende vorhandene Qualifikationen müssen bei der Ausbildung angerechnet werden.
- Menschen mit körperlichen Einschränkungen, insbesondere mit eingeschränktem Sehpotential, muss der Zugang zu den Heilmittelberufen erhalten bleiben. Die entsprechende Förderung der Ausbildung muss gesichert werden.